

# Reiterverein freut sich über Neustart

## 49. Reit- und Springturnier lockt nach zwei Jahren Pause 6.000 Besucher nach Ötigheim

Von unserem Mitarbeiter  
Ralf Joachim Kraft

**Ötigheim.** Erstmals seit zwei Jahren Corona-Zwangspause ist im Teldorf wieder das beliebte, seit 1971 veranstaltete Pfingstturnier über die Bühne gegangen. Der 250 Mitglieder zählende Reiterverein Ötigheim freute sich als Ausrichter über einen erfolgreichen Turnierverlauf. Und die Reiter waren froh, wieder an Wettkämpfen teilnehmen zu dürfen. Entsprechend gut waren die Stimmung und der Zuschauerzuspruch – trotz des schwülwarmen Wetters mit einem Mix aus Sonne, Wolken und ab und an mal etwas Regen.

Von Samstag bis Pfingstmontag ging es unweit der Freilichtbühne im Dressurviereck und beim Spring-Parcours wieder rund. Nach Veranstalterangaben lockte die 49. Auflage des traditionellen Reit- und Springturniers an den drei Tagen rund 6.000 Besucher auf die idyllische Reitanlage im Ötigheimer Wald. Sie erlebten ein spannendes Reitsportwochenende mit knapp 30 Prüfungen.

Vom Reiterwettbewerb für Jungpferde bis zu schweren S\*-Prüfungen war alles dabei. Laut Sybille Kölmel, Leiterin der Meldestelle, waren etwa 250 Reiter jeden Alters vor Ort. Sie kamen aus ganz Baden-Württemberg. Rund 350 Vierbeiner hatten sie mitgebracht. „Normalerweise haben wir die doppelte Anzahl an Reitern und Pferden“, berichtet Kölmel von diesmal insgesamt 450 Startplätzen.

Im Vergleich zu früheren Veranstaltungen sei das Pfingstturnier 2022 zwar kleiner, sagt Kölmel, „aber der Aufwand war derselbe“. Vereinsvorsitzender Reiner Bitterwolf betont, dass alle Beteiligten und Mitwirkenden das Turnier mit viel Herzblut auf die Beine gestellt hätten.

„Es ist toll, wieder Turniere ohne Corona-Einschränkungen mit Zuschauern zu erleben“, sagt Berufsreiterin Adina Herzog. „Die Amateurreiter müssen sich erst



**Souveräner Sieger:** Mit einem rasanten Nullfehler-Ritt gewann Armin Engelhardt (RSG Riedwiese Fischbach) am Pfingstmontag das Wilhelm-Hurrle-Gedächtnisspringen, eine Prüfung der schweren Klasse S\*.  
Foto: Ralf Joachim Kraft

wieder an die Wettbewerbssituation gewöhnen und auch den Pferden hat das Turnierfeeling gefehlt.“ Der südbadische Regionaltrainer Nikolas Lauer erklärt: „Gerade den Kindern und Jugendlichen mangelt es nach der langen Pause an Turnierfahrung.“

Am Samstag standen Spring- und Dressurprüfungen von Klasse A (Anfänger) bis M (Mittelschwer) im Mittelpunkt. Bei einem Stilspringwettbewerb ritt Henry Bätz (Jahrgang 2010) von der TSG Durmersheim Hardt mit Quidams Mercy auf Platz drei und gewann den Fairnesspreis des Reitsportverbandes Südbaden. Siegerin bei einer Dressur-

prüfung der Klasse M\* mit Qualifikation für den Oldie-Cup 2022 war Thekla Wenzel (Bühl/RC Achern) auf Top Napoleon. Nadja Vollmer (RFV St. Leonhard Bühl) kam mit Roxana auf Rang zwei.

Bei einer Springprüfung der Klasse M\*\* (Ehrenpreis der Gemeinde Ötigheim) siegte am Sonntag Joachim Jost (RV Lahr) auf Escobar vor Denise Vogel (RFV St. Leonhard Bühl) auf Lillyfee und Ferdinand Hurrle (RC Baden-Baden) auf For Fun. Lea Franziska Hurrle (RC Baden-Baden) qualifizierte sich als Zweitplatzierte einer Stilspringprüfung der Klasse L für die Baden Classics im Februar 2023 in Offenburg. Eine Dressur-

prüfung der Klasse M\*\* entschied Marc Torsten Gerhardt (RC Caballus Größheim) auf Cid vom Brock für sich.

Die Höhepunkte des Pfingstturniers mit den Prüfungen der schweren Klasse folgten am Sonntag: Armin Engelhardt (RSG Riedwiese Fischbach) sicherte sich beim Wilhelm-Hurrle-Gedächtnisspringen, einer Prüfung der Klasse S\*, mit einem rasanten Nullfehler-Ritt auf Laptop den Sieg. Platz zwei belegte mit einem Abwurf Ferdinand Hurrle (RC Baden-Baden) auf For Fun. Sieger der Dressurprüfung der Klasse S\* war Timo Kemmerer (RFPZV Wiesental 1929) mit Dantes Zazou.